

DEUTSCH-ASIATISCHE BANK

HAMBURG

DAB

Geschäftsbericht für das Jahr 1954

DEUTSCH-ASIATISCHE BANK

HAMBURG



Geschäftsbericht für das Jahr 1954

Tagesordnung

für die am Dienstag, dem 19. Juli 1955, 12 Uhr,
im Sitzungssaal (Saal Nr. 101) der Handelskammer Hamburg,
Hamburg 11, Adolphsplatz, Börse, stattfindende

ordentliche Hauptversammlung

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und Geschäftsberichtes für das Jahr 1954 mit dem Bericht des Aufsichtsrats.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
3. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 1954.
4. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 1955.

Am 31. 12. 1954 bildeten den

AUFSICHTSRAT

Hermann J. Abs, Vorsitzter

Vorstandsmitglied der Süddeutschen Bank AG., München

Dr. Hans Schippel, stellvertr. Vorsitzter

Vorsitzter des Aufsichtsrats der Hamburger Kreditbank AG., Hamburg

Dr. Karl Klasen

Vorstandsmitglied der Norddeutschen Bank AG., Hamburg

Dr. h. c. Friedrich Carl Freiherr von Oppenheim

Mitinhaber des Bankhauses Sal. Oppenheim jr. & Cie., Köln

August Rohdewald

Vorstandsmitglied der Norddeutschen Kreditbank AG., Bremen

Hans W. von Tümping

Geschäftsinhaber der Berliner Handels-Gesellschaft, Frankfurt a. M.

Arbeitnehmervertreter:

Helmut Fleischer, Ahrensburg i. Holst.

Johannes Pingel, Hamburg

Heinz Trepte, Hamburg

VORSTAND

Karl H. Fischer

Dr. Paul Witting

Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1954

Das Jahr 1954 war für die Deutsch-Asiatische Bank ein Jahr der weiteren inneren Festigung. Vermögenswerte, die bisher infolge der Ereignisse des letzten Krieges gesperrt oder schwer verwertbar waren, konnten dem laufenden Geschäft dienstbar gemacht werden. Insbesondere wurden im Berichtsjahr unsere Schweizer Wertpapiere, die nach dem Washingtoner Abkommen gesperrt waren, auf Grund des Abkommens zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Bundesrepublik Deutschland über die deutschen Vermögenswerte in der Schweiz vom 26. August 1952 freigegeben. Die in diesem Abkommen vorgeschriebene Vermögensabgabe von $33\frac{1}{3}\%$ und die Verwaltungsgebühr von 2% haben wir entrichtet. Wir haben die Wertpapiere im Frühjahr und Sommer 1954 verkauft. Die uns hieraus zugeflossenen Beträge dienen zur Verstärkung unserer flüssigen Mittel, die wir im kurzfristigen Kreditgeschäft zur Finanzierung von Im- und Export einsetzen. Außerdem konnten aus dem Erlös der Wertpapierverkäufe alte Verbindlichkeiten zurückgezahlt werden.

Die Bilanz zum 31. Dezember 1954 zeigt nunmehr eine fortschreitende Normalisierung unseres Geschäftes.

Das Wertpapierbereinigungsverfahren für unsere Aktien hatte am 1. Februar 1954 begonnen. Bis auf wenige noch bei der Kammer für Wertpapierbereinigung schwebende Fälle ist dieses Verfahren abgeschlossen. Insgesamt sind etwa 93% der von uns ausgegebenen Aktien entweder mit Lieferbarkeitsbescheinigungen versehen oder zur Wertpapierbereinigung angemeldet worden.

Im Berichtsjahr haben wir eine weitere Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Die über uns abgewickelten Im- und Export-Geschäfte erhöhten sich um 20% , wobei der Tradition unseres Hauses entsprechend mehr als 50% unserer Finanzierungen auf Geschäfte mit dem Fernen Osten entfallen. Im Jahre 1954 diskontierten wir Handelswechsel im Gesamtbetrag von DM 8 545 702,37 gegenüber DM 5 286 450,97 im Jahre 1953.

Die Bilanzsumme erhöhte sich mit unserem wachsenden Geschäft um ca. 30% und beträgt DM 13 921 737,70 (31. 12. 1953 DM 10 758 799,73); hiervon entfallen von den Aktiven

| | | | |
|--------|--------------------|-------------|--------|
| 27 % | auf liquide Mittel | (31. 12. 53 | 20 %), |
| 69 % | auf Debitoren | (31. 12. 53 | 44 %), |
| 0,02 % | auf Wertpapiere | (31. 12. 53 | 30 %), |

von den Passiven

| | | | |
|------|-------------------------|-------------|--------|
| 34 % | auf Einlagen | (31. 12. 53 | 28 %), |
| 33 % | auf aufgenommene Gelder | (31. 12. 53 | 31 %), |
| 9 % | auf Rückstellungen | (31. 12. 53 | 11 %), |
| 18 % | auf eigene Mittel | (31. 12. 53 | 25 %). |

Im einzelnen geben wir zur Bilanz folgende Erläuterungen:

Aktiva

Den Wechselbestand weisen wir zum 31. Dezember 1954 mit DM 2 038 699,38 aus gegenüber DM 549 824,86 im Vorjahr. Vom Gesamtbetrag waren am Bilanzstichtag 90% zentralbankfähig. Die Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um DM 1 345 279,76 auf DM 2 149 754,80.

Der Bestand an Ausgleichsforderungen gegen die Öffentliche Hand hat sich um DM 11 634,79 auf DM 357 984,75 ermäßigt. Diese Änderung beruht auf Berichtigungen unserer Umstellungsrechnung, auf einer geringfügigen Tilgung und auf dem Zugang von Ausgleichsforderungen gegen den Bund in Auswirkung des Umstellungsergänzungsgesetzes.

Die Debitoren werden mit DM 9 625 572,29 ausgewiesen (31. 12. 53 DM 4 748 082,61). Von den eingeräumten Krediten entfallen 81 0/0 auf Vorschüsse zur Finanzierung von Importen und Exporten (31. 12. 53 54 0/0).

Bei der Bewertung der Debitoren wurde allen erkennbaren Risiken Rechnung getragen. Von der Summe der Debitoren haben wir die Sammelwertberichtigungen sowie Einzelwertberichtigungen abgesetzt.

Das im Ostsektor von Berlin gelegene Grundstück unserer Berliner Abteilung haben wir wieder mit einem Merkposten von DM 1,— in unsere Bilanz eingesetzt. Das Restitutionsverfahren wegen unseres Hamburger Bankgebäudes wurde im Berichtsjahr durch Rückerstattungsbeschluß beendet. Am 29. Juni 1954 bezogen wir unsere neuen, gemieteten Geschäftsräume in der Rathausstraße 7. Die Kosten für die Beschaffung und Einrichtung der neuen Büroräume entnahmen wir der hierfür gebildeten Rücklage.

Die Zugänge zur Betriebs- und Geschäftsausstattung im Jahre 1954 wurden wie im Vorjahr in voller Höhe abgeschrieben; der Bilanzposten wird deshalb wieder mit DM 1,— ausgewiesen.

Die eigenen Aktien entstammen Käufen aus dem Jahre 1931.

Passiva

Die Einlagen haben sich im Berichtsjahr um DM 1 700 709,23 auf DM 4 686 098,28 erhöht. Der Zugang entfällt vor allem auf Einlagen von uns nahestehenden Kreditinstituten.

Die aufgenommenen Gelder, die in der Bilanz mit DM 4 535 973,62 erscheinen, stiegen im Laufe des Jahres 1954 um DM 1 225 726,04. Die Vorkriegs-Valutaverpflichtungen aus Rembourskrediten wurden voll zurückgezahlt, dafür sind in dieser Position neue Rembourskredite sowie Postlaufkredite bei Auslandsbanken enthalten.

Die eigenen Akzente sind im Berichtsjahr angestiegen; sie belaufen sich am Bilanzstichtag auf DM 2 510 000,— (31. 12. 53 DM 1 635 000,—). Hiervon hatten wir bei der Landeszentralbank zu Refinanzzwecken DM 400 000,— (31. 12. 53 DM 320 000,—) diskontiert und ferner einen Lombardkredit von DM 850 000,— (31. 12. 53 DM 1 050 000,—) aufgenommen.

Das Grundkapital wird in unveränderter Höhe mit DM 1 150 000,— ausgewiesen. Auf die Vorzugsaktien wurde im Berichtsjahr die noch ausstehende Einzahlung von 75 0/0 geleistet.

Durch die Berichtigung der vorläufigen Umstellungsrechnung nach dem Buchungsstand vom 31. Dezember 1954 erhöhte sich unser vorläufiges Eigenkapital um DM 19 698,49. Dieser Betrag und weitere DM 15 301,51 aus dem Jahresergebnis, zusammen also DM 35 000,—, führen wir der gesetzlichen Rücklage zu. Die Rücklagen nach § 11 KWG betragen nunmehr DM 1 400 000,— und dienen in erster Linie der inneren Stärkung der Bank. Die sonstigen Rücklagen haben sich um DM 130 000,— ermäßigt, insbesondere durch die Kosten für die Beschaffung und Einrichtung unserer neuen Büroräume.

Die Pensionsrückstellungen weisen wir mit DM 1 085 988,— aus, damit ist das nach versicherungsmathematischen Grundsätzen erforderliche Deckungssoll voll erreicht.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen vor allem Steuern und die Sammelwertberichtigungen für Bürgschafts- und Indossamentsverbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften, sowie aus Gewährleistungsverträgen weisen wir mit DM 4 594 855,70 aus. Hierin sind die von uns eröffneten unwider-ruflichen Akkreditive mit DM 4 254 814,52 enthalten. Diese betragen im Vorjahr DM 3 898 270,12, ohne daß sie im letzten Geschäftsbericht besonders erwähnt wurden.

Gewinn- und Verlustrechnung

Mit dem gestiegenen Geschäftsumfang haben sich unsere Erträge aus Zinsen und Diskont um DM 124 057,66 auf DM 283 843,78 erhöht, die aus Provisionen und Gebühren um DM 133 252,46 auf DM 438 408,65.

Neueinstellungen und Tarifierhöhungen ließen unsere Personalaufwendungen von DM 242 726,23 auf DM 313 758,11 ansteigen. Ausgaben für soziale Zwecke, Wohlfahrtseinrichtungen und Pen-sionen erforderten DM 102 575,25 (DM 85 699,20 im Vorjahr), sonstige Handlungsunkosten DM 116 178,48 (DM 100 869,67 im Vorjahr). Steuern und ähnliche Abgaben erforderten im Berichts-jahr DM 70 549,02 gegenüber DM 12 897,36 im Vorjahr. Der Mehrbetrag entfällt vor allem auf die Vermögens- und Gewerbesteuer.

Den sonstigen Rücklagen führen wir einen Betrag von DM 6 500,— für die Kosten des Druckes und der Börsenzulassung unserer neuen DM-Aktien zu.

Die bei dem Verkauf unserer Schweizer Wertpapiere entstandenen Kursgewinne, sowie die Gewinne aus dem Devisen- und Effekten-Geschäft und die sonstigen Erträge wurden zu Abschreibungen und zur Stärkung unserer Reserven verwandt; außerdem reichten sie aus, unsere Verpflichtungen aus der noch zu leistenden Pensionsnachzahlung, die wir im letzten Geschäftsbericht mit DM 157 000,— erwähnt haben, zu erfüllen.

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder, der früheren Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen DM 115 244,12. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für das Jahr 1954 eine satzungsgemäße Vergütung von DM 10 500,—.

| | |
|---|---------------------|
| Nach Zuführung an die gesetzliche Rücklage von DM 15 301,51 aus dem Betriebsergebnis 1954 schlagen wir vor, den Gewinn für das Geschäftsjahr 1954 von | DM 48 354,06 |
| zuzüglich des Gewinnvortrages aus 1953 von | DM 6 421,23 |
| | <u>DM 54 775,29</u> |

wie folgt zu verwenden:

| | |
|--|---------------------|
| 6 0/0 Gewinnanteil auf das eingezahlte Vorzugsaktienkapital von DM 6 250,— | DM 375,— |
| 5 0/0 Gewinnanteil auf das gewinnberechtigte Stammkapital von DM 1 012 500,— | DM 50 625,— |
| Vergütung an den Aufsichtsrat als dividendenabhängige Bezüge | DM 810,— |
| Vortrag auf neue Rechnung | DM 2 965,29 |
| | <u>DM 54 775,29</u> |

Die Zahl unserer Mitarbeiter belief sich am 31. Dezember 1954 auf 34 gegenüber 24 im Vorjahr.

Für die mit Eifer und Pflichtbewußtsein geleistete Arbeit sprechen wir allen unseren Mitarbeitern Dank und Anerkennung aus.

Hamburg, im Mai 1955.

Der Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat ist durch ausführliche Berichterstattung des Vorstandes laufend über die Geschäftsentwicklung unterrichtet worden.

Der vorliegende Jahresabschluß sowie der Geschäftsbericht, die durch die Treuverkehr Wirtschaftsprüfungs-Aktiengesellschaft geprüft und mit den Büchern und gesetzlichen Vorschriften übereinstimmend befunden wurden, sind vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt worden. Damit ist der Jahresabschluß gemäß § 125 (3) AktG festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstandes über die Verteilung des Reingewinns stimmt der Aufsichtsrat zu.

Hamburg, im Juni 1955

Der Aufsichtsrat

Bilanz

zum

31. Dezember 1954

Aktiva

Bilanz zum

31. Dezember 1954

Passiva

| | DM | DM |
|---|-----------------|---------------|
| Kassenbestand | | 48 192,55 |
| Landeszentralbankguthaben | | 461 107,99 |
| Postscheckguthaben | | 6 752,47 |
| Guthaben bei Kreditinstituten (täglich fällige Nostroguthaben) | | 1 126 251,98 |
| Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine | | 57,75 |
| Schecks | | 81 847,24 |
| Wechsel | | 2 038 699,38 |
| darunter: zentralbankfähige Wechsel | DM 1 851 698,03 | |
| Wertpapiere | | |
| a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder | —,— | |
| b) sonstige verzinsliche Wertpapiere | 2 798,18 | |
| c) börsengängige Dividendenwerte | —,— | |
| d) sonstige Wertpapiere | 2,— | 2 800,18 |
| darunter: beleihbar bei einer Landeszentralbank | DM —,— | |
| Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand | | |
| a) bestätigter Betrag | 152 840,31 | 357 984,75 |
| b) noch nicht bestätigte Erhöhung | 205 144,44 | —,— |
| Debitoren | | |
| a) Kreditinstitute | 4 845,48 | |
| b) sonstige | 9 620 726,81 | 9 625 572,29 |
| Grundstücke und Gebäude | | 1,— |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 1,— |
| Eigene Aktien Nennwert | DM 112 500,— | 112 500,— |
| Sonstige Aktiva | | 20 535,20 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | 39 433,92 |
| Summe der Aktiva | | 13 921 737,70 |
| In den Aktiven und in den Rückgriffsforderungen aus den Passiven sind enthalten: | | |
| a) Forderungen an Konzernunternehmen | | —,— |
| b) Forderungen an Mitglieder des Vorstandes, an Geschäftsführer und an andere im § 14 Abs. 1 u. 3 KWG genannte Personen, sowie an Unternehmen, bei denen ein Geschäftsleiter oder ein Mitglied des Verwaltungsträgers des Kreditinstituts Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter ist | | 15 965,20 |

| | DM | DM | DM |
|---|---------------|--------------|---------------|
| Einlagen | | | |
| a) Sichteinlagen von | | | |
| aa) Kreditinstituten | 310 536,35 | | |
| bb) sonstigen Einlegern | 1 618 367,59 | 1 928 903,94 | |
| b) Befristete Einlagen von | | | |
| aa) Kreditinstituten | 2 400 000,— | | |
| bb) sonstigen Einlegern | 70 000,— | 2 470 000,— | |
| darunter: mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungs- frist von 3 Monaten und mehr | DM 65 000,— | | |
| c) Spareinlagen | | | |
| aa) mit gesetzlicher Kündigungsfrist | 20 936,67 | | |
| bb) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist | 266 257,67 | 287 194,34 | 4 686 098,28 |
| Aufgenommene Gelder (Nostroverpflichtungen) ... darunter: | | | 4 535 973,62 |
| a) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr | DM —,— | | |
| b) von der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite | DM 567 534,66 | | |
| Eigene Akzepte und Solawechsel | | 2 510 000,— | |
| abzüglich eigener Bestand | | 2 110 000,— | 400 000,— |
| Grundkapital | | | |
| 11 250 Stamm-Aktien (11 250 Stimmen) | | 1 125 000,— | |
| 50 Vorzugs-Aktien (7 500 Stimmen) | | 25 000,— | 1 150 000,— |
| Rücklagen nach § 11 KWG | | | |
| a) gesetzliche Rücklagen | | 150 000,— | |
| b) sonstige | | 1 250 000,— | 1 400 000,— |
| Sonstige Rücklagen | | | 20 000,— |
| Rückstellungen | | | |
| a) Pensionsrückstellungen | | 1 085 988,— | |
| b) sonstige Rückstellungen | | 176 760,56 | 1 262 748,56 |
| Sonstige Passiva | | | 397 728,84 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | | | 14 413,11 |
| Reingewinn: | | | |
| Gewinn-Vortrag aus dem Vorjahr | | 6 421,23 | |
| Gewinn 1954 | | 48 354,06 | 54 775,29 |
| Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen | | | 4 594 855,70 |
| Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln | | | 2 149 754,80 |
| Summe der Passiva | | | 13 921 737,70 |

Aufwendungen

Gewinn- und Verlustrechnung

| | DM |
|--|-------------------|
| Personalaufwendungen | 313 758,11 |
| Ausgaben für soziale Zwecke, Wohlfahrtseinrichtungen und Pensionen | 102 575,25 |
| Sonstige Handlungsunkosten | 116 178,48 |
| Steuern und ähnliche Abgaben | 70 549,02 |
| Zuweisung an Rücklagen nach § 11 KWG | 15 301,51 |
| Zuweisung an sonstige Rücklagen | 6 500,— |
| Zuweisung an Pensionsrückstellungen | 49 036,— |
| Gewinn | 48 354,06 |
| | 722 252,43 |

Hamburg, im Juni 1955

DEUTSCH-ASIATISCHE BANK

Dr. Witting

Fischer

für das Jahr 1954

Erträge

| | DM |
|--------------------------------|-------------------|
| Zinsen und Diskont | 283 843,78 |
| Provisionen und Gebühren | 438 408,65 |
| | 722 252,43 |

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtmäßigen Prüfung auf Grund der Bücher und der Schriften der DEUTSCH-ASIATISCHEN BANK sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Hamburg, den 16. Mai 1955

Treuverkehr Wirtschaftsprüfungs-Aktiengesellschaft

Dr. Möhle
Wirtschaftsprüfer

ppa. Milow
Wirtschaftsprüfer